

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

162 (13.6.1930) Wandern und Reisen



Alpenberge.

Blick auf Europas Riesenberge.

Von
Karl Lütge.

Zugspitze.

Zwischen Garmisch-Partenkirchen und Deutschlands höchstem Berggipfel haben sich die Waxenkeime aufgestellt und hindern den gewaltigen Berggipfel, sich zu zeigen. Autos, Stellwagen, Panische Zugspitzbahn und die Reichsbahnlinie Richtung Neutal streben um die Waxenkeime herum nach dem Gipfel. In dessen tieferem Wasser spiegelt sich der deutsche Alpen höchster Berg. Für Bequemere, die schweigend bewundern wollen, ohne sich anzustrengen, hat man hier ein Kleinfahrerrohr aufgestellt. Mit ihm dringt man in die Geheimnisse des Berges ein; oder einfacher, man verfolgt die behende Höhenziehenden Wägelchen der österreichischen Zugspitzschwebebahn hinauf und hinab. Wenn das Bewundern aus der Ferne wider die Natur geht, der fährt mit der neuen weißblauen Zugspitzbahn in fester Tunnelfahrt hinauf zum steilen Grat.

Für den zünftigen Bergsteiger, der von Partenkirchen durchs Tosen der pittoresken Partnachklamm stieg, wird das Bild, das sich vor seinem Blick breitet, kaum gewaltiger und eindringlicher sein als für diesen bequemen, modernen Höhenfahrer (besser wohl: Höhenbesucher). Unübersehbar stehen vor ihm Tross Berge. Ganz im Süden baut sich der Großglockner auf. Die Ebene schwillt nah und grün. Unbegreiflich herrlich ist die Welt.

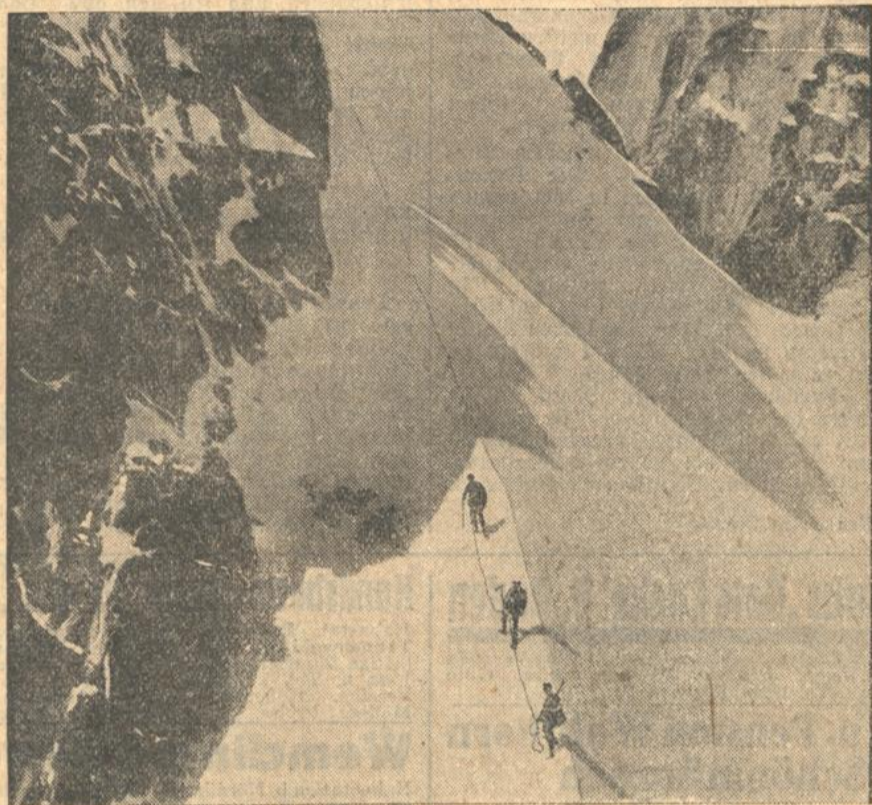
Großglockner.

Der Großglockner ist lohnend aus der wildgeakten Dolomitenwunderwelt zu betrachten, und von hier leicht bezwindbar. Ein majestätisches Bild, gesehen bei untergehender Sonne: Raminrotleuchtend der Gigant der österreichischen Alpenweite. Hinan zum Glocknerhaus kurz das tredenfürtzende, höhenvermindernde Verkehrsauto. Es ist uns heute alles so bequem gemacht; viel zu bequem! Ich sah deshalb schweifend in einem Dolomitenal, wo die Drau

noch bescheiden breit ist und durch die Einmündung der Isel sich erst vergrößert. Hier liegt in weitem Talboden das Städtchen Tiens (Tienz). Es ist Touristen-Standort für Glogner-, Venediger- und Schobergruppe, darüber hinaus eine beliebte und besuchte tiroler Sommerfrische. Die Gegend ist von lieblicher Großartigkeit: Der Talgrund satt grün mit weigeschwungenen Wegen, die Berge feilanstehend und gewaltig, bis 2718 Meter hoch („Tienser Anholde“). Nach Seilgebirg und dem Glocknerhaus bestehen von hier Anstiegen, ebenso nach dem Hauptort des reizvollen Iseltales, Windisch-Matrei und Desfregers Heimat Dölsach. In allen diesen Orten zeigt sich reizvoller Wechsel zwischen großartiger Gebirgszenerie mit lieblichen, lachenden Alpenidyllen, und dazwischen liegt das ansehnliche Tiens, Garmischstadt, derbäurisch, vielfach reizvoll städtisch, mit ansehnlichen Häusern, Plätzen, Kirchen und der zweitürmigen Vieburg. Auf den Großglockner zu gehen, dazu bedarf es räftigen Entschlusses, einiger Übung und wenig Worte —

Jungfrau.

Interlaken ist das Mekka und Medina der sommerlichen Alpenbesucher. In den Abteilen der Sauterbrunnen- und Bengenalp- und schließlich der Jungfrauabahn ist hohe Eleganz bis zur ersten Bergsteigerluft vereint. Gemeinlich steigt man auf die Berge mit bequemer Bahn — Bevor die lange Tunnelstrecke mit der Jungfrauabahn beginnt, steht das viele Reisepublikum auf der kleinen Scheidegg, in 2064 Meter Höhe und sucht unter den drei „wolkenhöhen“ Gipfeln die 4163 Meter hohe Jungfrau — um sich meist für den Eiger zu entscheiden. Darauf leuchtet der Zug im Tunnel durch den Leib des kolossalen Eigers aufwärts. Beim Erreichen der Endstation Jungfraujoch, 3457 Meter über dem Meer, ergießt sich der Strom ins Felshotel, zu Karten- und Anden-



Hinauf zum Gipfel!

kenverkaufsständen, in den Speiseaal. Kundige dorthin, wo es am meisten zu bewundern gibt. Das ist die Galerie, die auf den gewaltigen, 25 km langen Gletscher hinansieht. Von erhebener Weite ist das Bild, das sich von der Fochhöhe bietet; ohne sonderliche Anstrengung gelangt man in ein paar Minuten unter sicherer Führung hier hinauf. Worte verblasen. Neugierig vernimmt das Ohr, daß dort am Horizont als dunkler Strich der Schwarzwald sich dehnt, fern der Jura sich streckt, und hört Namen vieler großer Schweizer Berge. In unendlicher Tiefe liegt Interlaken — an die 3200 Meter, fast senkrecht tiefer, unten fern.

Das Matterhorn.

Zu tiefst in die Wildheit des bergzerrienen Wallis schnaut das feste, rote Böhlelein Visp-Zermatt; durch 35 Kilometer langes, durch keine Straße erschlossenes, enges, wildes Tal, direkt von der berühmten Simplonbahnlinie herauf. Sein Ziel und die drängende Erwartung der Fahrgäste heißt: Matterhorn — der wundervollste Berggipfel der Alpen. Wer den „Titanen von Zermatt“ noch nicht sah, der wird sich den phantastischen Berggipfeln nicht vorstellen können. Von ihm spricht man bei der Zureise, bei der Ankunft, beim Aufenthalt, bei Abreise und Heimkehr. Das Matterhorn ist das A und O einer Reise nach Zermatt. Ohne Matterhorn wäre Zermatt nicht. Und ohne Matterhorn ist eigentlich die grandiose Alpenwelt nicht zu denken. Was sollen auch die Taugwälder, Farnen, Biner, Aidenblatten, Julen, Graven — und wie die hundert berühmten Zermatter Bergführer heißen mögen — in Zermatt sein tun, als dem 4505 Meter hohen, jähen Felsgipfel zu Leib zu rücken?

Die Engländer sollen ihren Latendrang seit Whymper's sensationeller Erstbesteigung des Matterhorns (1865), besonders nach dem Weltkrieg, eingedämmt haben. Die Deutschen sind an ihre Stelle getreten; auch bei den Damen. Aber den meisten Besuchern Zermatts genügt die fabelhafte Paradedarstellung des Berges, wie er in Sonnenpracht hochauf über aller Kleinheit der Welt leuchtet. Hebrigens strebt in die Nähe dieses Berges auch hier eine Bahn: die Gornergratbahn, die „höchste Bahn Europas unter freiem Himmel“, in 3018 Meter Höhe.

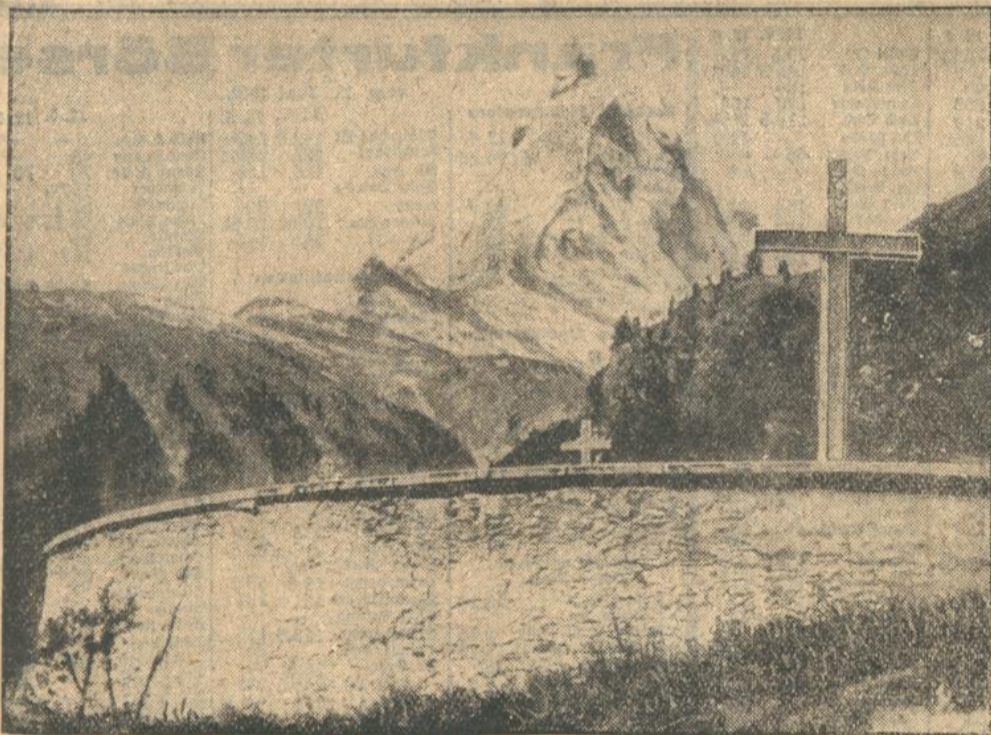
Mont Blanc.

Den Mont Blanc zu ersteigen, habe ich mir verfaßt. Ich begnügte mich damit, in der guten Stadt Genf auf der Pont du Mont Blanc Posto zu fassen und den gewaltigsten Berggipfel Europas von hier zu bewundern; also gewissermaßen aus „naher Ferne“. Ein schöner Berg, ein stolzer Vertreter Europas unter den Weltbergen. Der Genfer See erweist sich hier als stark hinderlich: Will man des Mont Blanc wegen auf dieses wundervolle Gewässer mit der langen Reihe gerühmter Punkte — Lausanne, Montreux, Vevey und Yvertois, Chillon und Cour und auf Genf — verzichten? Der große Berg ist fern, am Saume der Wolken. Das Nahe, das Wirkliche ist der See und ist Genf, das sich hinzieht am westlichsten Zipfel des blauen, weiten, silbernalänzenden Sees. Die Dächer des Westens haben den Lac Lemman bejamen, wie nie ein See bejamen worden ist. Französische Lebensdiät und parisiische Eleganz flutet in den Straßen von Genf. Hotelkrieten lagern breit am Quai. Die Kathedrale thront einam und versteckt hoch über der Stadt und Blick auf See, Gebirge, Stadt und die Roussaininsel. Da oben habe ich das wirkliche Genf entdeckt: in kühlen Winkeln, die besattelt werden von breittätigen Baumrieften. Rund um solch einen Baum sitzen alte Leute und haben stille, feine Gesichter, die mir zu der guten, alten Stadt mit dem See und dem stolzen Berg Europas sehr schön zu passen schienen.

Die Sonntags-Wanderung.

Gernsbach — Teufelsmühle — Herrenalb.
(5 1/2 Std.)

Bahnfahrt nach Gernsbach (Sonntagsfahrte 3. Kl. Gernsbach/Herrenalb 2. M.). Karlsruhe ab 5.02 (Gernsbach an 6.17), 6.22 (7.13), 7.06 (8.02). Von Gernsbach (180 Meter) auf dem ausfichtreichen Juagansweg I über die Lautenbacher Kapelle (400 Meter) zur Teufelsmühle (895 Meter; berühmte Aussicht, besonders ins Murgtal; Turm mit Erklärungstafel;



Am Fuße des Matterhorns,

unweit des Bergdörfchens Zermatt, liegt ein Friedhof, auf dem alle seit 20 Jahren vom Matterhorn Abgestürzten begraben sind. Statt von Granitsteinen sind die Gräber mit den Pickeln und Seilen der Verunglückten bedeckt.

Reichenbach
Gasthaus, Pension und Metzgerei
Zur Sonne
Direkt an der Hauptstraße Busenbach-Reichenbach gelegen. Schöne Fremdenzimmer. Großes und kleines Nebenzimmer. Gute Verpflegung. Gedeckte Terrasse. Großer geräumiger Saal für Vereine und Ausflügler bestempfehlen. Reine Weine, ff. Schrempfbiere. Pension zu ermäßigten Preisen.
Ettlingen, Tel. 240. Besitzer: Ernst Birkenmiller.

Albital Luftkurhotel Fildschweier
Bahnhstation: Spielberg-Schöllbronn, direkt an der Bahn. Herrliche Lage, direkt am Wald. Schöne Fremdenzimmer mit guter Verpflegung. Reine Weine. Saal und Nebenzimmer mit Klavier. Auto-Garage. — Tankstelle. Pension von 5 Mark ab.
Marzell, Telefon 6. Besitzer: Karl Maier.

Wo verbringe ich mein Wochenende?
In
Herrenalb
— das Paradies des nördl. Schwarzwaldes —
Vornehmes Freischwimm-, Luft- u. Sonnenbad.
Neu eröffnet!

Brosius HERRENALB
Café
Das Garten-Terrassen-Café
direkt gegenüber der Kurmusik, an der Kurpromenade — 100 Schritt vom Auto-Halteplatz

Herrenalb
Hotel Mayenberg
Einziges Hotel erhöht am Walde gelegen. Fließendes Wasser. Privatbäder. Neue Hotelhalle. Telefon 28.
Besitzer: O. Zobel.

Herrenalb
Hotel „Deutscher Hof“
vormals Bellevue. Fernruf Nr. 12. Haus für Wochenende u. Ferientaufenthalt. Pension von 6 Mk. an.
Adolf Hanber.

RASTATT
SCHLOSS-HOTEL
direkt am Bahnhof, I. Ranges. Eröffnet März 1928. Billigste Berechnung. Jedes Zimmer mit fließ. kalt. und warm. Wasser und Telefon. Autogarage.
Tel.: 2651 und 2652. Inh.: Franz Eberlin.

Höhenluftkurort Dobel
720 m ü. M. Württemb. Schwarzwald. Zwischen Wildbad und Baden-Baden. Ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwälder. Besonders geeignet für Nerven-, Herz-, Nieren- und Asthmal leidende.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Luftkurort Schmieh bei Teinach 660 m. ü. M. Station Bad Teinach.
Gasthaus zum Schönblick
mit herrlicher Fernsicht. Empfehle für Erholungs-aufenthalt meine gut eingerichteten Fremdenzimmer. Sehr gute Küche u. vorzögl. Weine. Mäßige Preise.
Besitzer: M. Lürcher, Post Calw-Land. Telefon Bad Teinach Nr. 30.

DONAUESCHINGEN
705-760 m. ü. d. u.
Heilkräftige Sole - Höhensonne
Hochwälder u. Parks - Strandbad
Herrl. Umgebung, Kurunterhaltung
Sahensw. Sammlungen.
Gute Verpflegung. - Mäßige Preise. Auskunft, Verkehrsamt

Höhen-Luftkurort Neubulach
Stat. Teinach i. Schwarzw. 600 Meter ü. d. Meer. Freigelegene m. rein. Luft. Schöne Spaziergänge. Gute Gasthäuser, auch Aufnahme b. Privat. Auto-Verbindung. Motive für Maler. Azuritsteine von ehem. Bergw. in reich. Ausw. Ausk. u. Prospekt durch Stadtschultheiß Müller, Tel. 37. Bad Teinach.

CALW im württ. Schwarzwald
Bahnhlinie Pforzheim - Horb und Stuttgart - Calw
Tage köstlichen Naturgenusses bringt Ihnen ein Aufenthalt in Calw. Einzige schöne Wanderungen im herrlichen Nardtal oder auf den Höhen des Schwarzwaldes. Gelegenheit zu sportlicher Betätigung aller Art. Vorzügliche Verpflegung von 3.50 bis 8.- Mk. Fremdenverkehrsverein.

Denken Sie
rechtzeitig daran, Ihre Ferien-Adresse uns mitzuteilen, damit wir Ihnen fortlaufend das Karlsruher Tagblatt nachsenden können.

Erfrischungen). Von hier auf Höhenweg II (später Zugangsveg V) über Langmarz...

Donaueschinger Brief.

Zuerst vom Wetter! Vor wenigen Wochen noch unfreundlich und kalt. Aber welches Grün...

Kein Wunder, daß da auch in unserem Kurort selbst neues Leben erwacht. Die Donaueschinger müssen auch mitmachen...

Scharen durchwandern den Park. Ihr Staunen über die Pracht, in die sie überall hineinragen, tut den Donaueschinger wohl...

* „Ja Man = Ja Mann.

der weißen und schwarzen Schwäne, der Nigantje auf spiegelnden Wassern unter jahrhundertalten Bäumen...

Jeder hat seine besondere Note, aber alle umschlingt das blonde Poppenband des Ruffenbergrädes.

Tennis auf dem Feldberg-Gipfel: Der höchstgelegene Sportplatz Deutschlands. Der Tennisplatz des Feldberggipfels...

und Pfanschäd hinter dem Tennisplatz „Sonnenwonne“ in reiner Bergluft an. Die Fertigstellung erfolgt in allerhöchster Zeit.

Badische Besucherzahlen im Monat Mai.

Der Vergleich der Besucherzahlen im Mai 1929 und 1930 für Baden-Baden ergibt einen kleinen Ueberfluß des Jahres 1929. Dabei ist aber zu bedenken...

Orientierungstafel am Badenseiten bei Herrenalb. Wie die verschiedenen Anhaltspunkte...

höhe des nahen Falkenstein eine Orientierungstafel, die am Himmelsfahrtsitz mit einer kleinen Leiter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde...

Vom Althistorischen Verein für Mittelbaden. In diesen Tagen, einige Wochen vor seiner diesjährigen arbeitsreichen Sommerversammlung...

Waldhaus „Rote Lache“ B. Baden

Schöner Ausflugsort. Neueröffnete Glas-Veranda für 100 Personen. Pension. Mäßige Preise. Gute Verpflegung. Telefon Forbach 22.

Hotel u. Pension Waldhorn Schönminzsch

Unmittelbar am Tannenhochwald u. Murgfluß gelegen. 60 Zimmer. 80 Betten. Passanten u. Kurgästen bestens empfohlen. Prospekt d. d. Besitzer: Scherer & Bader. Telefon 5. Durchschaltung mit Freudenstadt.

Kirschbaumwäsen im Murgtal, badischer Schwarzwald Station Kirschbaumwäsen

Gasthof u. Pension „Waldeck“ mit eigener Forellenfischerei. Ruh. u. gesch. Lage. neu renov. mit schönen Fremdenzimmern. Spezialität: Forellen. Für Touristen und Vereine bestens empfohlen. Telefon 37. Bes.: Wilhelm Bäuerle.

Lautenbach i. Murgtal 400 m. Gasthaus u. Pension Gernsbach

Am Weg Teufelsmühle-Gernsbach. Neu einger. Kr. Saal. Nebenz. Veranda. Garten. Wochenende. Pension 5.- Mark.

Hundsbad. - Gasth. - Pens. z. „Löwen“

Bahnhof. Rauminz. Postautoverbindung. Rings Tannenwald u. Wieseng. Neu umgebaut. schöne, luftige Zimmer. neue Veranda. gute bürgerl. Küche. Post u. Tel. i. Hause. Mitteln. f. Touristen und Vereine. Höhenkurort Hornisgrunde-Badner Höhe. Mäßige Preise. Besitzer: Franz Schurr.

Wemding, Luftkurort

Bahnstation b. Nördlingen. Frei-Bad. schöne Wälder. Bestempfohlenes Haus für Pensionisten. Bad im Hause. Pensionspreis 3.50 und 4 RM. bei guter, reichlicher Verpflegung. Verlangen Sie Prospekt. Besitzer: Hans Veit. Telefon 60.

Luftkurort Baitersbronn Schönblick

Perle des württ. Schwarzwalds. Dir. a. Wald. 650 m Höhe. Komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung. Prachtvolle Aussicht. Bes.: Chr. Züfle.

Berggasthaus und Pension Hochpaß-Haus „Iseler“

Oberjoch bei Hindelang, bayr. Allgäu, 1150 m Höchster bayr. Erholungsort. Frühling - Sommer. Schöner Speisesaal. Wochenend. Viel Sonne. An der österr. Grenze. Pension ab 4.80. Tel. 92. Prospekt durch den Besitzer Hugo Walzhäniq. (Prospekte Karlsruher Tagblatt. Geschäftsstelle).

SOMMERAU (Schwarzwald) bei St. Georgen

Gasthof u. Pension zum „Sommerauerhof“. Gutbürgerliches Haus sonnige Lage. gute Verpflegung. Herrl. Frühlingsaufenthalt. Schwimmb. und Rudersport. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Besitzer: Georg Müller.

Engelberg 1050 m (Schweiz)

Anerkannt feine Verpflegung. Von Deutschen bevorzugt. Pensionspr. Vorsalon von Fr. 10.- an. Hochsaison Fr. 11.- bis Fr. 14.-.

Hotel Müller und Hohenack

Anerkannt feine Verpflegung. Von Deutschen bevorzugt. Pensionspr. Vorsalon von Fr. 10.- an. Hochsaison Fr. 11.- bis Fr. 14.-.

Bad Brückenau für Nieren-, Harn- u. Blasenleidende

„Wernerer Heilquelle“ STAHL-UND MOORBAD erprobt gegen Frauenleiden und Blutarmut Kurzeit: Mai-Oktober JAGD u. FISCHEREI

Berliner Börse vom 12. Juni 1930

Table with columns for Reich und Staat, Ausländ. Werte, Verkehrswerte, Bank-Aktion, and various stock prices.

Berliner Börse vom 11. 6. 12. 6.

Table with columns for Bergz. Zentr., Eisenb. Wert., and various stock prices.

Berliner Termin-Notierungen vom 11. 6. 12. 6.

Table with columns for various financial terms and prices.

Frankfurter Börse vom 12. Juni 1930

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Deutsche Stadtanleihen, Sachwertanleihen, Pfandbriefe, Bank-Aktion, and various stock prices.

Mit der Flotte ins Mittelmeer.

Von
Marinekriegsgerichtsrat Paul Becker, Kreuzer „Königsberg“.

Dalmatinischer Teppich.

Die Eigenart der dalmatinischen Teppiche liegt in der Lebhaftigkeit ihrer Farben, der Vielseitigkeit ihrer Zeichnung und dem rhythmischen Aufbau, der sie alle durchzieht. So dürfen wir jetzt dieses Ergebnis und dem Teilnehmenden als Uebersicht und Sinnbild wählen, um die Fülle der Ergebnisse und Erlebnisse unseres sechstägigen Aufenthalts in Split (Spalato) zusammen zu fassen, denn diese Tage waren bunt, schön, vielseitig; und als das besondere Erlebnis-rhythmische Element kann dann die Tatsache angesehen werden, daß fast jeder Mann in Split und Umgebung deutsch spricht oder versteht; wodurch in erster Linie die allgemeine an Bord geteilte Ansicht begründet wurde, daß dieser Aufenthalt der bisher angenehmste und besonders für die Mannschaft ertragsreichste sei.

Beim Einlaufen kam dem deutschen Schiffsverband auf einige Meilen mit erstaunlicher Geschwindigkeit eine sprühende Schaumgicht-Welle entgegengebraust, deren Kern ein Marine-Schnellboot war, das 40 Seemeilen laufen kann, und sicher keinen einzigen Meter langsamer gelaufen ist (man zeigt gern, was man hat und kann). Und aus dem Boot klang es in Deutsch zu unserer Brücke herauf: „Ich möchte an Bord kommen.“ Es war ein Offizier der jugoslawischen Flottille bei Split, der uns als Verbindungsoffizier zugeteilt war und sich als vielseitig interessierter und gut unterrichteter Berater bewährte. Er konnte auch gleich in Tätigkeit treten. Dann etwas außerhalb der Stadt liegt eine hübsche Hotel-Pension und auf dieser wehte die Königin-Standard: Die Königin von Jugoslawien wohnt zurzeit dort mit den Prinzen. So war in das Einlaufmandat noch ein besonderer Salut mit Paradiere einzuflechten.

Schon der erste Eindruck von Split, von See aus, war fesselnd und malerisch; eine bunte, bunte Stadt, überragt von einer hohen weißen Campanila, vor der mächtigen Wand des fahlen Karst-Gebirges. Die Stadt ist erst im 3. Jahrhundert geschichtlich in Erscheinung getreten. Man darf schon sagen „erst“, denn rings herum waren viel ältere Städte und Siedlungen. Es handelte sich damals aber gar nicht um die Gründung einer Stadt. Sondern der römische Kaiser Diocletianus ließ sich dort von byzantinischen Baumeistern einen gewaltigen Palast unmittelbar am Meer errichten. Er hatte die Gestalt eines Rechtecks, die Anlage eines Lagers (Saalburg!), und die riesigen Maße von 216 Meter Länge und 180 Meter Breite. Und noch heute bildet dieser Palast nicht nur eine der größten antiken Sehenswürdigkeiten überhaupt, und von Split ist in besonderer, sondern den Hauptbestandteil der ganzen Stadt. Es wohnen in seinem Bezirk etwa 5000 Menschen (eine kleine Stadt für sich mit allem nur denkbaren Zubehör). Diese Befestigung begann schon im 5. Jahrhundert. Sie brachte den Nachteil, daß die ursprüngliche Form des Palastes sehr eingegrenzt verändert, aber auch den Vorteil, daß viele Hauptbestandteile durch fortlaufenden Gebrauch gepflegt und erhalten wurden. So wurde das täuferische Mausoleum in einen Dom, der Aestulaptempel in eine Taufkapelle umgewandelt, und man kann dort Kassettendecken und Säulenstämme sehen, so gut wie neu! Heute wird für die antiken Bestandteile mit leidenschaftlicher Sorgfalt gesorgt, und zwar durch den jugoslawischen Archäologen Donjaure Bulic. Wer an seiner Führung teilnahm, erhielt einen padenden Eindruck von der antiken Welt, und erlebte außerdem ein Beispiel fanatischer Hingabe an eine große Idee, das Beispiel einer Berufung.

Ganz Dalmatien hat in der Geschichte, besonders in dem Kampf zwischen westlicher und östlicher Kultur, eine viel größere Rolle gespielt, als man sich im allgemeinen gegenwärtig hält. Gerade hier waren nicht nur die Verkehrs- sondern die Kulturlinien zwischen Ost und West. Dadurch wurden die heutigen Lebensverhältnisse wesentlich bedingt. Völlig zerrieben wurde in diesem Kampfe die große und blühende Stadt Salone, nicht weit von Split, von deren Reichthum nur noch die aus-

gegrabenen Grundmauern und Säulenreste zeugen. Die altchristliche Kunst hat dort ein hervorragendes Monument in der Basilika Urbana. — Nie wieder gut zu machen ist die unter venetianischer Herrschaft erfolgte völlige Ausrottung der Wälder; auf den Stämmen steht heute noch ein Zell von Benedikt, aus ihnen wurde die Flotte gebaut. Die Berge Dalmatiens aber sind zu öden steinigten Karstgebieten geworden. Die Geologen freilich finden hier ein einzigartig präpariertes Gebiet, in dessen Zeichnung und Struktur sie lesen können, wie in einem Buch. Auf manchen anderen Wandmalereien haben die Venetianer aber auch etwas sehr Köstliches im Lande gelassen; das ist

geungen! Auch das zu hören gabs Gelegenheit. Der Landeshauptmann entführte uns nämlich in Autobussen ca. 100 Kilometer landeinwärts in der richtigen und sehr begründeten Erwägung, daß wir mal was anderes sehen und erleben sollten als nur die Küstenträger. Die Fahrt wurde zu einem wahren Volksfest, zumal sie nach Brilka ging, dem Ort, wo sich das Volkstümliche in Trachten, Gebräuchen, Gefängen und Tänzen am unberührtesten erhalten hat. Auf dem ganzen Weg war in Dörfern und Städten die Bevölkerung in phantastisch bunten, kunsftreichen Trachten angetreten. Ruhe, Rinken, Herzlichkeit überall! Ein begeisterter (gegenseitig) kurzer Aufenthalt



Linien Schiff „Hessen“ vor Venedig.
Im Hintergrund der Markusplatz mit dem Dogenpalast und dem Campanile.

das auf einer kleinen Insel zusammengedrückte Trogir (Trogir). Es hat alle Stürme der Jahrhunderte überstanden und präsentiert sich heute noch als seltenes Beispiel eines äußerlich kaum veränderten mittelalterlichen Gemeinwesens im Zeichen des Markus-Löwen. Die stolze Sprache der Familien- und Adels-Wappen an den Häusern entspricht allerdings nicht mehr der sehr bescheidenen Lebenshaltung ihrer jetzigen Bewohner!

Zahlreiche Ausflüge führten die Besatzungen hierhin und weiter nach Sibonje, das von See aus einen geradezu märchenhaft schönen Anblick bietet; dann über Stradin zu den berühmten großen Krka-Fällen. Ihr starker landschaftlicher Reiz wird dadurch erhöht, daß sie nicht durch Industrieanlagen verunstaltet sind — wobei freilich zugegeben sei, daß Naturfreunde und Nationalökonomien über einen Begriff wie „verunstaltet“ sehr verschiedener Ansicht sein können.

Ubrigens: Ihre Zunge stolpert über das Wort Krka? Das ist noch gar nichts. Sagen Sie mal „Tra“ oder „Erbsen“, wenn Sie können! Dabei heißt erkreres einfach „Platz“ und das andere „herblich“ (Erbsen Banca z. B.). Verständlicher wird, ausgeprochen, schon Krema Krema, d. h. kleine Wirtschaft, Kressham, Kressmar usw. Es blieb für uns hoffnungslos, etwa eine Zeitung entziffern zu wollen; man erlöst nur gelegentlich indogermanische Sprachstämme. Zu diesen gehört nur auch volim te, d. h. „ich mag dich leiden“, was ich auf besonderen Wunsch einiger unserer Leute ermittelt habe. Es ist diesmal nicht so ganz einfach auf unserer Reise; man muß die wichtigsten Gebrauchspräparaten in 5 Sprachen parat haben!

Indessen, so überraschend es angesichts des kranken Schriftbildes erscheint, gesprochen klingt das Jugoslawisch weich und melodisch, noch mehr

bei dem Bürgermeister von Sinj. In Brilka selbst aber ein kaum erwartbares Bild: viele Hunderte von Menschen, eine lange Tafel im Freien bei einem alten türkischen Brunnen, ganze Sämmel am Spieß, rorer feurriger Landwein, Einzel- und Gruppenränze wild und heftig, in deren Schwung sich eine Achtzigjährige, plötzlich wieder jung geworden, hineinreißen ließ (man muß doch dem Jungvolk mal zeigen, wie man das früher richtig machte!). Wieder, quäsende Dudsätze mit unerschöpflichen rhythmischen und linearen Varianten aus nur fünf Tönen (ein klangliches Widerspiel der Teppich-Muster!) und Farben, Farben: fast überwältigend!

Schließlich brachten die Frauen prächtige Beschüde, Stickerien, alten schönen Bauernschmuck heran und man konnte sich in unterhaltendem Handel hübsche Erinnerungen erwerben an einen auch so unvergeßlichen Tag!

Zurück über Sinj: jetzt Bezirkshauptstadt und wichtige Garnison, sehr viel früher Haupt-Knotenpunkt der Karawanen-Strassen vom Westen nach dem nahen und weitesten Osten. Infolgedessen gabs um Sinj herum immer militärische Posten und Stützpunkte. Die Römer stationierten hier nur Kohorten aus Kleinasien, was man im archäologischen Museum feststellen kann an den dort sehr zahlreich gesammelten Grabsteinen; z. B. „Antonius Sagittarius“ also etwa Herrn Anton Schütz aus Tausis, ausgezeichnet für Tapferkeit in fünf Gefechten, gefallen am 15. Mai bei einem Vorstoß“ oder ein anderer „gestorben im Lazarett zu Salome“. Man sieht, daß sich in diesen Gepflogenheiten bis zum Weltkrieg nichts geändert hat!

Als die „Königsberg“ mit den Torpedobooten aus Split auslief, von 7 Marineflugzeugen im wahrsten Sinne „umschwirrt“, hatten einige Clubbälle, ein begeistert aufgenommenes Bord-

fest (von allen Spitzen und einigen Ministern besucht) und zahlreiche kleinere Veranstaltungen dazu beigetragen, ein menschlich nahe Verhältnis gegenseitig herzustellen. Dies wurde gefördert dadurch, daß allgemein deutsch gesprochen wurde; es wurde sehr erleichtert durch die gewinnende und gastfreundliche Art des prächtigen jugoslawischen Menschengeschlags, der schlant und hochgewachsen, überdurchschnittlich das „Gardemaß“ erreicht!

Daß diese guten persönlichen Beziehungen und unser Erscheinen überhaupt auch amtlich und öffentlich sehr lebhaft anerkannt wurde, ist um so bemerkenswerter, da es kein Geheimnis ist, daß der außenpolitische Kurs unserer Ostpolitik eigentlich etwas anders läuft. So schließt unter „Dalmatinischer Teppich“ mit einem besonders schönen Muster, das sich, als Beispiel erstklassiger Friedenswirkung unserer Flotte und ihrer Fabriken einige Leute zu Kaufe und anderwärts recht eindringlich merken möchten!

Der Lissaboner Gesandtenmord.

Trauerfeier an Bord der „Königsberg“.
WTB Lissabon, 12. Juni.

An Bord des Kreuzers „Königsberg“ fand gestern an dem mit den deutschen Flaggen bedeckten Sarg des Gesandten von Belgien ein feierliches Requiem statt. An der Feier nahmen teil Frau von Belgien, der Ministerpräsident, der Marineminister, der Minister des Auswärtigen, der spanische Botschafter, der deutsche Geschäftsträger und der Legationssekretär der deutschen Gesandtschaft, die Konjunktur Deutschlands und Österreichs, sowie zahlreiche Vertreter der deutschen Kolonie. Nach der Beerdigung der Totenmesse richtete Admiral G. Ladijch eine Ansprache an die Offiziere und die Besatzung des Kreuzers, in der er den Verstorbenen als leuchtendes Vorbild rühmte, der ein Opfer der Pflichterfüllung geworden sei. Der Admiral sprach dem Militärregiment seinen Dank aus für die Anteilnahme der vorzüglichen Armee am Tode des deutschen Gesandten.

Die mit der Untersuchung Pichowitsch betrauten Ärzte sind zu dem Ergebnis gekommen, daß es sich bei Pichowitsch um einen Herzkrampf handelt, der alle Merkmale von Herzschwäche aufweist. Die Untersuchung wird heute abgeschlossen werden. Pichowitsch wird dann sofort dem Militärgericht zur Aburteilung vorgeführt. Die hier eingegangenen Ermittlungen der deutschen Polizei bestätigen im allgemeinen die Angaben, die Franz Pichowitsch gemacht hat. Heute gingen für Pichowitsch während drei Briefe ein, die beschlagnahmen wurden. In einem erinnert ihr seine Mutter daran, daß sie 77 Jahre alt sei und bis her in der Nummer von ihm gehabt habe. Er möge doch nach Hause kommen und nicht glauben, daß man ihn verfolge, da ihm doch niemand etwas Böses tun wolle. Die Diagnose des Psychiaters lautet: Geisteskrank mit allen charakteristischen Zeichen von Verfolgungswahn.

Das Reichswehrministerium gibt bekannt: Kreuzer „Königsberg“ wird am Sonnabend, 14. Juni um 17 Uhr mit den sterblichen Überresten des Gesandten von Belgien in Genua eintreffen. Bei der Donorbegräbnis des Sarges wird die Sicherheitswache und die Besatzung des Kreuzers antreten. An den Ueberführungsfeierlichkeiten in Genua an dem Ministerialdirektor Dr. Köpfe und Legationsrat Bagemann teil. Ein Trauergeloge, bestehend aus den Offizieren des Kreuzers „Königsberg“ und des Standorts Genua sowie eine Abordnung der Besatzung des Kreuzers wird den Sarg zum Bahnhof geleiten. Bei dem Begräbnis, das in Genua stattfinden wird, wird der Chef der Marineleitung, Vizeadmiral Bruker vertreten sein.

Das Mitglied der New Yorker zoologischen Vereinigung, William Beebe, hat sich am Mittwoch von einem von Hamilton auf den Bermuda-Inseln verankerten Schiff in einem Stahlball in das Meer hinablassen lassen. Der bisherige Tiefenrekord betrug 325 Fuß. Die Lufterneuerung in dem Stahlball wurde durch Oxyde bewirkt. Zwischen Beebe und der Besatzung des Schiffes wurde ein Telephonapparat geführt.

Bademantelstoffe
sehr aparte neueste Muster
m 3.75 3.90 4.50 5.50 6.75 7.80 9.75
Auf Wunsch preiswerte Anfertigung durch uns
BOLÄNDER

Graue Haare
Warum älter erscheinen als Sie sind?
Schreiben Sie uns sofort, Sie erhalten kostenlos die Broschüre: „Wie graue Haare in 14 Tagen Jugendfarbe erlangen!“
Wiltberger & Co., Augsburg II/100, Schillerstr. 86.

Gold-Werte
zu besitzen ist das Ziel jedes Vorwärtstrebenden.
Wer sich über Selbstbewertungs-Möglichkeiten, den Wertpapiermarkt, Vermögenserhaltung und Sicherung, sowie über die Vorgänge der in- und ausländischen Finanzwirtschaft laufend unterrichten will, liest das Bayer. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg (38. Jahrgang).
Abertausende verdanken den in diesem Blatt gegebenen Richtlinien d. Vermögenserhaltung bzw. die Neugewinnung von Vermögen und Existenz.
Wollen Sie vorwärtskommen, dann bestellen Sie sofort das Bayer. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg

An das Bayer. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg, ich wünsche ein Abonnement und zahle gleichzeitig 2,70 Mk. für ein Vierteljahr auf Ihr Postcheckkonto Nr. 1567 Nürnberg ein.
Die Nr. bis 1. Juli werden gratis geliefert.
Name: _____
Straße: _____
Ort: _____
Diesen Coupon ausschneiden und einsenden

Heute zu Tiers:
billige und gute Lebensmittel einkaufen
Vorkauf sowohl Vorrat - Mengenangabe vorbehalten

Oelsardinen	Herbie 1.60 65.7	50.7
Kond. Milch	2 Dosen	98.7
Limburger	Pfd.	40.7
Dtsch. Flomenchmalz	8	95.7
Dän. Blasenschmalz	8	85.7
Himbeersaft oder Citronade	1/4 Fl.	1.40
Citronensaft naturell	1/4 Fl.	1.30
	1/2 Fl.	75.7
	1/4 Fl.	50.7
Tomaten	Pfund	.15
Junge Karotten	3 Bund	.36
Frische Erbsen	Pfund	.22
Kohlrabi	Bund	.20
Spargel extra stark	Pfund	.45
Spargel stark	Pfund	.35
Blumenkohl	Pfund	.36
Orangen neue Ernte	3 Pfund	.75
Bananen	Pfund	.50
Neue Kartoffeln	3 Pfund	.24
Heringe	in Gelee 1 Liter-Dose	.45
	.75 1/4 Liter-Dose	
Calif. Äpfel neue Ernte	Pfd.	.50
Gekocht. Schinken	1/4 Pfd.	.95
Dörrfleisch	Pfund	1.45
Mecklenbg. Plockwurst	Pfund	1.58
	1.75	
Aprikosen - Konfitüre, Pflaumen, Pfirsich, Mirabellen	ca. 1 Pfund Glas	.66

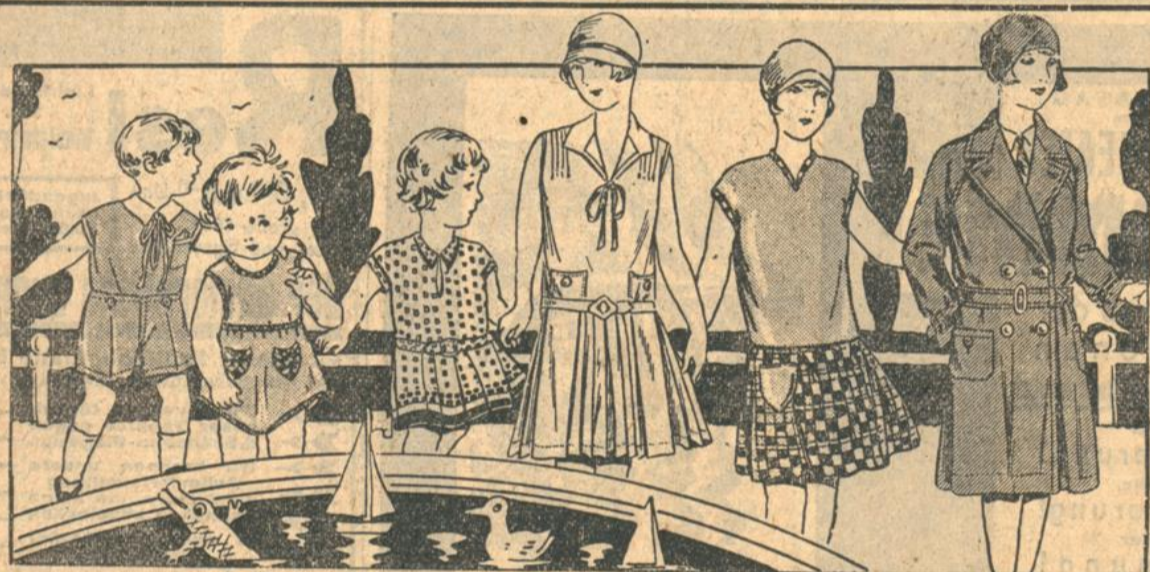
An heißen Tagen zur neuen Soda-Fontäne im Erfrischungsraum.

Kindertage

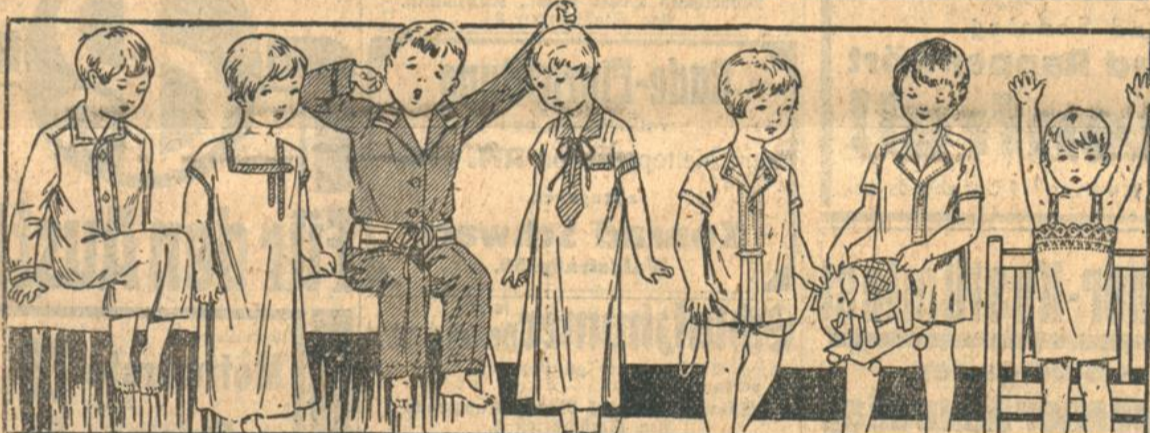
Um den Kindern eine besondere Freude zu bereiten, haben wir in der **4. Etage** einen **Vergnügungsplatz** geschaffen, auf dem sich die Kleinen in Begleitung Erwachsener nach Herzenslust belustigen können.

Preisausschreiben

für alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.
Preise im Gesamtwerte von Mk. 600.-
 Ausführliche Bedingungen sind an allen Kassen erhältlich!



- | | | | | | |
|---|---|---|--|---|--|
| Knabenanzug
Einknäpfer, aus hellfarbigem Batist, m. farbige Krag., Gr. 45
Jede weitere Größe 30.7 mehr | Spielhöschen
aus hellfarbigem Batist, m. farbige Paspel und Taschen, Gr. 45
Jede weitere Größe 25.7 mehr | Kinderkleid
aus Waschmusseline, mit Bordüre u. farb. Paspel, Gr. 45
Jede weitere Größe 35.7 mehr | Mädchenkleid
aus Waschkopplene Sportform m. aufgesetzten Taschen
Größe 55
Jede weitere Größe 40.7 mehr | Mädchenkleid
aus indanthrenfarbigem Stoff, kariertem Rock u. Bluse mit Paspel
Größe 45
Jede weitere Größe 15.7 mehr | Trenchcoat-Mantel
aus imprägn. Stoff, gut verarb., Gr. 45
Jede weitere Größe 1 Mk. mehr |
|---|---|---|--|---|--|



- | | | | | | | |
|--|--|--|---|---|---|--|
| Knaben-Nachthemd
auch Geisshaform, mit farbiger Garnierung, Länge 60 cm
Jede weitere Größe 10 cm, 40.7 mehr | Mädchen-Nachthemd
mit viereckigem Ausschnitt, farbige Garnierung, Länge 60 cm
Jede weitere Größe 10 cm, 35.7 mehr | Schlafanzug
guter Batist, mit apertem Besatz, Länge 50 cm
Jede weitere Größe 10 cm, 50.7 mehr | Mädchen-Nachthemd
nette Form, Länge 60 cm
75.7 | Knaben-Hemd
mit Falten, Länge 40 cm
Jede weitere Größe 5 cm, 20.7 mehr | Knaben-Hemd
aus gutem Wäschestoff, Länge 40-50 cm
50.7 | Mädchen-Taghemd
nett garniert, Länge 40 cm
Jede weitere Größe 5 cm, 15.7 mehr |
|--|--|--|---|---|---|--|

Ein Posten Kinderschuhwaren
Spangenschuhe braun u. schwarz Boxcall u. Lackleder 27/30 31/35 **5.95 6.45**
Rindleder-Sandalen braun 27/30 31/35 **3.90 4.50**

HERMANN HETZ

KARLSRUHE

Ein Posten Kinderschuhwaren
Spangen- u. Schnürsch. 27/30 31/35 **6.25 6.75**
 komo, beige und braun
Spangen- u. Schnürschuhe braun und schwarz Boxcall 23/25 **4.75**

Abonnenten inferiorer Vorteilhaft im »Karlsruher Tagblatt«.

Zur **Salazeit** empfehle meine bekannt guten **Tafel-Ole** Liter **1.40** und **1.05**

Sonder-Angebot: **Bayer. Marken-Butter** Pfd. **1.50**

BUCHERER 5% Rabatt!

Lesen Sie die **BADISCHE HAUSFRAU** die altbewährte Beraterin in allen Fragen des Haushalts / Inhalt: Spannende Romane, Eheberatung, Küchensattel, Meinungs-austausch, Stellen- und Kleine Anzeigen, Modetitel mit der aufsehenerregenden Neuheit »Farbenwunder« / Beilagen: »Der Garten«, »Handarbeitsbeilage«, »Fürs kleine Volk« Sonderausgabe mit Unfallversicherung bis zu 12 000 Mark und Sterbeversicherung Probehefte liefert kostenlos jeder Buch- und Zeitschriftenhändler sowie der Verlag **Guido Hackebell A-G, Berlin SW 48**

Wo kauft man seine Möbel am preiswertesten?

Nur im Fachgeschäft der Hersteller, daher **nur** bei **Möbel-Centrale** Verkaufsvereinigung südd. Möbelschreinerien am **Ludwigsplatz**

Für Reise und Strand
Panama-Hüte echt und unecht
Leinen-Hüte alle Größen und Farben
Otto Hummel Kaiserstraße

Eis Eis
Ketterer-Bier
Limonade
 Mineralwasser: Rhenser-Original Oppenauer-Donauessinger-Sprudel Bad Dürheimer-Gerolsteiner-
 liefert in bester Qualität und prompt in jedem gewünschten Quantum
Merz G.m.b.H., Karlsruhe
 Fernspr. 7629 Hirschstr. 30

Sommer-Sprossen
 auch in d. bartnächtl. Hüllen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte ungesch. Feinverdünnungsmittel »Venus« Stärke B. befeilt. Keine Schilffur Preis 2.75
 Wegen Viehl, Mitterer Stärke A.
 Drog. G. Hohl, Berrenstraße 20/22; Drog. F. B. Beil, Bollmühlstr. 17; Engel-Drog. Proth. O. Heilmard, Verberpl. 44; Zu K. Wühlburg: Metzger-Drog. W. Göttsche.

Sternl. Gemeinde
 Hauptversammlung am Freitag, 13. Juni: Sanktanzfang 7 Uhr.
 Samstag, 14. Juni: Morgengottesdienst 8.30 Uhr.
 Nachmittagsgottesdienst 3.30 Uhr.
 Sanktanzfang 9.25 Uhr.
 Verfrags: Morgengottesdienst 6.45 Uhr.
 Abendgottesdienst 7 Uhr.

Schröder & Fränkel
 Feine Herrenschneiderei nach Mass
 Sonder-Abteilung.
 Herren-Konfektion in allen Preislagen
 Fernruf 628 / Karlsruhe / Kaiserstraße 158 gegenüber der Hauptpost

Bade-Anzüge flotte Form, hübsch gemustert . . . 3.90 **270**
Bade-Anzüge reine Wolle, in schöne Farb. **6.30 530**
Bade-Anzüge »Juvena«, bel. ebt. reinwoll. Anzug . . . 10.25
Bade-Mäntel moderne Farben u. Dessins . . . 12.5 0 **890**

Gutsortiertes Lager in **Bade-Tücher, Frottier-Handtücher, Bade-Mützen, Bade-Schuhe, Strandmatten** us w.

ERB
 Kaiserstraße 115 / Ecke Adlerstraße
 Mitglied der Rabattspargruppe des Bad. Einzelhandels